china hinter glas
china behind glass

Zeugnisse einer vergessenen Kunst

Dem Schönheitsideal entsprechende Frauen, Szenen aus Mythologie und Legenden, aber auch Bilder aus dem Familien- und Alltagsleben: Das China der späten Kaiserzeit und der frühen Republikanischen Periode präsentiert sich leuchtend auf 77 kunstvollen Hinterglasbildern aus der Sammlung Mei Lin. Die aus Europa stammende Technik der Hinterglasmalerei tauchte in China zeitgleich mit den ersten Glasimporten vor mehr als dreihundert Jahren auf und war lange Zeit ein Luxus, der dem kaiserlichen Palast und den Haushalten der wohlhabenden Gesellschaft vorbehalten war. Als Glas später vermehrt im Inland hergestellt wurde, konnten Glasmalereien auch für die Breite der einheimischen Bevölkerung hergestellt werden.

Bei der Hinterglasmalerei werden Ölpigmente schichtweise auf die Rückseite des Glases aufgetragen – beginnend mit Details im Vordergrund bis hin zum Hintergrund –, eine Technik, die den Bildern eine brillante Farbintensität und Tiefe verleiht. Die Ausstellung präsentiert chinesische Hinterglasbilder aus der Spätphase ihrer Produktion von 1850 bis 1965, die überwiegend aus dem nördlichen Teil Chinas stammen.

Parallel dazu zeigen Werke des Künstlers Kurt Baumfeld, wie diese Technik auch in Deutschland noch heute angewandt wird.

Evidence of a forgotten art

Ideal beauties, scenes from mythology and legends, but also pictures of family and everyday life: China of the late Imperial era and the early Republican period is presented brightly throughout 77 artistic reverse glass paintings from the Mei Lin Collection. The technique of reverse painting on glass, which had been originated in Europe, appeared in China at the same time as the first glass imports more than three hundred years ago and was a luxury long reserved for the imperial palace and the households of the wealthy society. When glass was finally increasingly produced domestically, glass paintings could later also be produced for normal people.

In reverse glass painting, oil pigments are applied in layers to the back of the glass – starting with details in the foreground and ending with the background – a technique that gives the pictures brilliant colour intensity and depth. The exhibition shows Chinese reverse glass paintings of the later phase from 1850 to 1965, most of which were found in the northern part of China.

In addition, works by the artist Kurt Baumfeld show in which way this technique is still used in Germany today.

china hinter glas
china behind glass

Vorkaiserliches China | Kaiserzeit | Republikanische Zeit | Chinesische Volksrepublik

21. bis 3. Jh. v. Chr. | 3. Jh. v. Chr. bis 20. Jh. n. Chr. | 1912 | 1949

Qin-Dynastie | Han-Dynastie | Wei-, Jin-, Nord-, Süd-Dynastie | Sui-Dynastie | Tang-Dynastie | Fünf Dynastien | Song-Dynastie | Yuan-Dynastie | Ming-Dynastie | Qing-Dynastie

221 v. Chr. | 207 v. Chr. | 220 n. Chr. | 581 | 618 | 907 | 960 | 1279 | 1368 | 1644

impressum

Landesmuseum Hannover
25.11.2022 bis 16.4.2023

VORSTAND

Direktion
Katja Lembke
Betriebswirtschaftliche Leitung
Carmen Klünder

AUSSTELLUNG

Projektleitung
Katja Lembke

Projektkoordination
Barbara Magen

Wissenschaftliche Mitarbeit
Laura M. Cinquini

Leihgaben
Kurt Baumfeld
Rupprecht Mayer

Restaurierung
Iris Herpers

Registrar | Ausstellungskoordination
Sabine Eisenbeiß

Kulturvermittlung
Annegret Kehrbaum, Frauke Schilling, Andrea Spautz

Ausstellungsgestaltung | Grafik
Philine Delekta, Anja Leidel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Kleinecke, Patricia Nienhues, Dennis von Wildenradt

Beleuchtung
Martin Schmidt

Übersetzungen
Laura M. Cinquini

Verwaltung
Ines Gerntrup, Joachim Rodaebel, Stephanie Versümer

Ausstellungsbau und -technik
Michaela Kuntz, Andreas Schmidt, Raimund Scherhorn

Aufbauteam
Kurt Baumfeld, Laura M. Cinquini, Iris Herpers, Carlo König, Laura-Marie Matzander, Felix Wilhelm

Druck
formArt Grafik & Design GmbH, Krauss und May Werbewerkstatt GmbH

Wir danken Rupprecht Mayer und Liem Haitang für die großzügige Überlassung der Leihgaben aus ihrer Sammlung chinesischer Hinterglasmalerei. Darüber hinaus danken wir Kurt Baumfeld für die Überlassung seiner zeitgenössischen Werke und Materialien.